EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 04.02.2025 07:50 Uhr | Christiane Neufang

Der Sprung

Guten Morgen,
und, haben Sie heute schon kalt geduscht? Aus den warmen Federn unter das kühle Nass? Der Kreislauf ist in jedem Fall in Gang gebracht, der Geist spätestens jetzt ganz wach.
"Da bekommst Du selten eine Erkältung“, hat mein Vater früher immer gesagt
und tatsächlich jeden Tag kalt geduscht. Ich habe nicht wirklich Scheu vor kaltem Wasser. Das Untertauchen im Becken mit eiskaltem Wasser nach dem Saunagang - gehört auf jeden Fall dazu. Es stärkt das Immunsystem und fördert die Gesundheit. Und das Gefühl danach tut richtig gut und schafft von innen eine wohlige Wärme.
Sprecher: "Wer ins kalte Wasser springt, taucht ein ins Meer der Möglichkeiten“,

Autorin: ermutigt ein finnisches Sprichwort. (1)
Und es erinnert mich an das Wasserloch, das in die Eisfläche eines komplett zugefrorenen Sees in Idre in Schweden geschlagen worden ist. Im tiefsten Winter, wo Wälder und Berge unter einer makellosen Schneedecke liegen, Seen und Flüsse zu Eis erstarrt sind.
Der Himmel ist blau und die Luft frisch und klar.
Der Tag endet für uns mit dem Besuch der Sauna. Ich beobachte, wie einige in dicke Bademäntel gehüllt direkt aus der Hitze in das Eisloch im See steigen. Und das bei minus 20 Grad. Das stärkt das Immunsystem. Bewundernswert, dazu fehlt mir dann doch der Mut. Aber das Bild hat sich mir eingeprägt. Und macht mir Situationen bewusst, in denen ich – im übertragenen Sinn – ins kalte Wasser gesprungen bin. So wie vor vielen Jahren, als ich für ein Jahr in ein mir unbekanntes Land aufgebrochen bin. Ich habe keine Ahnung, was mich dort erwartet. Eine andere Kultur und Sprache. Menschen, die ich noch nie vorher gesehen habe. Und dann erlebe ich eine überwältigende Gastfreundschaft. Das hat mir den Aufenthalt sehr erleichtert.Oder Studierende erzählen von ihrem Sprung ins kalte Wasser, als sie von zu Hause ausgezogen sind, weg von den Eltern in eine völlig neue Umgebung. Andere vom Berufseinstieg mit neuen Aufgaben und Herausforderungen. Mancher Sprung ins kalte Wasser, ist ein echtes Abenteuer und kostet Überwindung.
Sprecher: Wer ins kalte Wasser springt, taucht ein ins Meer der Möglichkeiten“,

Autorin: … und tatsächlich haben sich meistens neue Möglichkeiten und Chancen ergeben, wenn ich einmal "gesprungen“ bin.
Nicht alles hat immer sofort geklappt, manches brauchte seine Zeit und mehrere Anläufe. Und ja, es gab und gibt auch immer wieder Hürden und Hindernisse oder es passieren Fehler.
Sich auf etwas ganz Anderes und Neues einzulassen, erfordert Mut zum Risiko und zum Scheitern. Und die Bereitschaft, nicht zu wissen was kommt oder passieren wird.
"Das war ne echte kalte Dusche“, sagen wir ja manchmal, wenn dann etwas schief geht.

Manchen Menschen fällt es leichter, andere tun sich schwer, Neues zu wagen.
Gerade wenn viel im Umbruch ist, sehnen sich viele nach Sicherheit und Halt.
Da ist es verlockender, bequem an dem Ort zu bleiben, an dem ich mich auskenne und sicher fühle.
Es muss ja auch nicht gleich das Eisloch im tiefgefrorenen See in Schweden sein,
in das ich mich hineinwage. Eine lauwarme Dusche am Morgen kann ein Anfang sein.
Doch ohne Sprung, gibt es keine Entdeckungen und keine Veränderungen.Und vielleicht brauche ich zu einem solchen Schritt auch jemand, der mich unterstützt.

Sprecher: "Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“, (Lutherbibel, 2017)
Autorin: heißt es in der Bibel.
Eine schöne Ergänzung zu dem finnischen Sprichwort. Mit jemand an meiner Seite,
der mir zutraut, große Sprünge zu machen, kann ich getrost und mutig Neues wagen.
Und ins Meer der Möglichkeiten eintauchen.

Guten Mut und Zuversicht,wünscht Pfarrerin Christiane Neufang aus Köln.

(1) Finnisches Sprichwort, Quelle: Flow Heft 67, Titelblatt, Artikelnr. 066577.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze